Beschaffungsleitlinien

des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven

Version März 2014

KIRCHE am Meer

Zukunft einkaufen

eed Evangelischer Entwicklungsdienst

Sehr geehrter Leser,

der Ev.-luth. Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven hat sich mit dem synodalen Beschluss im März 2010 dazu bekannt, in Zukunft mehr Verantwortung für die kirchliche Beschaffung zu übernehmen. Der Einkauf der Kirchengemeinden, Einrichtungen und Werke soll sich nun mehr und mehr an ökologischen und sozialen Kriterien orientieren. Im Rahmen einer Pilotphase haben fünf Kirchengemeinden und eine kirchliche Einrichtung diese Idee in die Praxis umgesetzt und dabei Erfahrungen gesammelt, wie eine öko-faire Beschaffung im kirchlichen Kontext aus sehen kann. Unsere Erkenntnisse möchten wir in Form dieser Beschaffungsleitlinie nun an Sie weitergeben. Die folgende Tabelle führt die bereits existierenden Arbeitsergebnisse der Initiative „Zukunft einkaufen“ des Institutes für Kirche und Gesellschaft (Evangelische Kirche von Westfalen) zusammen mit den Ergebnissen der Pilotphase unseres Kirchenkreises.

Das Ergebnis ist eine Beschaffungsleitlinie, die für alle „Einkäufer“ in unseren Kirchengemeinden und Einrichtungen als Orientierungshilfe dienen soll. Sie enthält eine Liste mit Hinweisen zu Produkten und Dienstleistungen sowie möglichen Bezugsquellen für den kirchlichen und privaten Bedarf. Erläuterungen zu Bewertungskriterien, Hinweisen zu wichtigen Siegeln und Labeln, und Tipps zur Nutzung sind mit aufgeführt. Wir haben uns in der Pilotphase bemüht vor allem Kontakte mit Unternehmen aus unserer Region zu erhalten oder neu aufzubauen. Eine Liste mit allen Kontaktadressen finden Sie in Anhang I.

Diese Beschaffungsleitlinie ist kein fertiges Produkt, sondern dokumentiert den jetzigen Stand des Projektes: Wir haben vor allen Dingen die Produkte, Dienstleistungen und Unternehmen in diese Liste mit aufgenommen, auf die wir während der Pilotphase gestoßen sind. Aus diesem Grund erhebt diese Liste natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Weiterentwicklung durch die jeweiligen Nutzer ist unbedingt wünschenswert. Deshalb freuen wir uns jederzeit über Ihre Kritik, Hinweise, Fragen und Änderungsvorschläge.

Wir freuen uns, wenn diese Beschaffungsleitlinien in ihrem Hause Anwendung finden. Für eine größere Verbindlichkeit empfiehlt sich ein Beschluss des Gemeindekirchenrates, der dieses Dokument als Leitlinie für die Beschaffung Ihrer Kirchengemeinde erklärt.

Mit besten Grüßen

Christian Scheuer
Kreispfarrer

Marie Halbach
Projekt „Zukunft einkaufen“ in Friesland- Wilhelmshaven

Ökofaire Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften

Im Sinne der Leitlinien der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg zur Bewahrung der Schöpfung (November 2009) und der Denkschrift der EKD „Umkehr zum Leben. Nachhaltige Entwicklung im Zeichen des Klimawandels“ (München 2009) sind wir überzeugt, dass „Kirchen ihrem Auftrag gerecht werden, wenn sie selbst zu einem Leben umkehren, das sich an den Leitwerten der Gerechtigkeit und der Nachhaltigkeit orientiert. Unser Ruf nach Gerechtigkeit ist auch an uns selbst gerichtet.“ (Denkschrift der EKD, S. 14).

Deshalb treten wir für eine stärkere Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien in unserem täglichen Wirtschaften ein. Bei der Entscheidung über die Anschaffung bestimmter Produkte sind für uns nicht nur Fragen der Qualität oder Wirtschaftlichkeit von Bedeutung. Die Beachtung und Berücksichtigung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards und Lebenszykluskosten (von der Produktion, über den Transport und den Gebrauch bis zum Recycling) eines Produktes stellen ebenso Entscheidungskriterien dar.

Vor jeder Entscheidung wird die Notwendigkeit einer (Neu-) Anschaffung geprüft.

Da wir uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit den knappen und endlichen Ressourcen und damit für die Bewahrung der Schöpfung einerseits und für mehr Gerechtigkeit durch fairen Handel andererseits entschieden haben, dient diese Beschaffungsleitlinie als Grundlage zur Umsetzung einer ökofairen Beschaffung in unserer …(Kirchengemeinde /Verwaltung/ Einrichtung)

Beschluss des Gemeindekirchenrates / Vorstandes vom xx.xx.xx

Unterschrift

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
1. Büro				
1. 1. Bürogeräte				
Elektrogeräte allgemein	**Energieeffizienz Schadstoffgehalt Lebensdauer Geräuschemissionen Recyclebarkeit**	**Blauer Engel EU-Umweltzeichen**	**Notwendigkeit einer Neuanschaffung genau prüfen (evtl. lassen sich alte Geräte aufrüsten oder reparieren.) Leistung der Geräte auf Nutzung abstimmen**	Die Firma Blachetta in Schortens und Computerdoktor GmbH in Varel haben sich darauf spezialisiert jegliche Geräte im Bereich Unterhaltungselektronik zu reparieren. (PCs, Laptops, Tablet-PCs, Mobiltelefone, Smartphones). Ebenso bietet Blachetta an, auf die jeweilige Nutzung abgestimmte PCs zusammenzustellen.
Computer	Leistung in Relation zum Nutzungsprofil wählen Energieeffizienz Schadstoffgehalt Lebensdauer Geräuschemissionen Recyclebarkeit	Blauer Engel EU-Umweltzeichen	Abschalten bei Nichtgebrauch; kein Standby-Modus, Bildschirmschoner deaktivieren, Energiesparmodus aktivieren, Monitor bei Nicht-Gebrauch abschalten, Computer bei längerem Nicht-Gebrauch abschalten	• Blachetta, Schortens • Computerdoktor GmbH, Varel
Drucker	Eignung für Recyclingpapier; Duplex-Funktion, sowie s.o. ‚Elektrogeräte allgemein'	Blauer Engel	Durch die Druckereinsparungen können Sie Papiersparen: Jeder einseitige Druck bzw. farbige Druck sollte eine bewusste Entscheidung sein. Die Grundeinstellung der Druckgeräte sollte deshalb der Duplex- (spart 50% Papier) bzw. schwarz-weiß Modus sein. Nutzen Sie auch den Mehrseitendruck.	Siehe oben
Kopierer/Scanner	Eignung für Recyclingpapier; Duplex-Funktion, sowie s.o. ‚Elektrogeräte allgemein'	Blauer Engel	Siehe oben	Siehe oben

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
1. 2. Büroartikel				
Büroartikel allgemein	**Bei Entsorgung aufs Recycling achten.**	**Blauer Engel**	**Möglichst sparsam einsetzen und wiederverwerten (z.B. Ordner).**	Für Büroartikel wurde für den Kirchenkreis eigens ein Hauskatalog mit der Firma Plate erstellt. In diesem Hauskatalog finden Sie Büroartikel mit Produkten, die nach ökologischen Kriterien ausgewählt sind. Alle Kirchengemeinden des Kirchenkreises können über den Katalog bestellen. Es erfolgt eine Lieferung frei Haus ab einem Bestellwert von 40€ (netto). Den Katalog erhalten Sie über Frau Halbach.
Papier	Recyclingpapier aus 100% Altpapier Papierprodukte aus Altpapier gegenüber Papierprodukten aus Primärfasern, die Holz als Faserrohstoffquelle nutzen, schneiden im Hinblick auf die Aspekte Ressourcenverbrauch, Abwasserbelastung, Wasser und Energieverbrauch bei gleichen Qualitätsmerkmalen wesentlich günstiger ab. Siehe auch: http://www.umweltbundesamt.de/produkte/beschaffung/doks/buero/papier_leitfaden.pdf	Blauer Engel	Überprüfen, ob ein Dokument tatsächlich gedruckt werden muss. Doppelseitiger (Duplex) und Mehrseiten-Ausdruck. Verwenden von einseitig bedrucktem Papier für Notizen Für weitere Papiersparmaßnahmen: Umweltbundesamt (2011): Handlungsempfehlungen zum Papiersparen http://www.umweltbundesamt.de/produkte/beschaffung/doks/buero/papier_handlungsempfehlungen.pdf	In der Pilotphase sind bisher gute Erfahrungen gemacht worden mit dem Papier von **Steinbeis** (Glücksstadt), welches höchste Umweltstandards erfüllt. Das Papier ist in vier Weißegraden erhältlich (70er, 80er, 90er, 100er). Einkaufskooperationen sind sinnvoll um durch eine größere Abnahmemenge einen besseren Preis zu erzielen. Ein Bezug über folgende Firmen: • BDS, Wilhelmshaven • Plate, Lilienthal • Igepa, Hamburg Für alle drei Unternehmen liegen bei Frau Halbach Kostenvoranschläge vor. In naher Zukunft kann das Papier auch über die RDS bezogen werden. Für den privaten Gebrauch, siehe auch Flyer der Greenpeacegruppe Wilhelmshaven.

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
Ordner	Recyclingprodukte	Blauer Engel		• Plate (siehe Hauskatalog) • Memo AG
Stifte	Bleistifte – unlackiert, möglichst Stifte aus Holz- sonst recycelter Kunststoff, Stifte mit auswechselbarer Mine, Permanentmarker - nachfüllbar	FSC, Blauer Engel		• Plate (siehe Hauskatalog) • Memo AG
1.3 Druckaufträge				
Öffentlichkeitsarbeit allgemein				
Druckaufträge, wie z.B. Broschüren, Flyer, Gemeindebriefe	Auf 100% Recyclingpapier achten und umweltfreundlicher Druckerei Vorzug geben	Blauer Engel	Genau prüfen, ob Broschüren tatsächlich gedruckt werden müssen oder alternativ online versandt werden können. Auflage genau an Bedarf orientieren.	Gute Erfahrung bisher mit folgenden Unternehmen: • Heiber Druck und Verlag, Schortens • Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen • Umweltdruckerei, Hannover (online) Fragen Sie nach Recyclingpapier
1.4. Büroausstattung				
Büroausstattung allgemein		FSC, EU-Umweltzeichen, eco-Institut u.a.	Notwendigkeit einer Neuanschaffung genau prüfen.	In der Region des Kirchenkreises gibt es eine Reihe von Gebrauchtwarenhändlern, die u.a. gebrauchte Möbel und andere Einrichtungsgegenstände in sehr gutem Zustand und zu sehr günstigen Preisen weitergeben. Der Kindergarten in Sande konnte z.B. im Möbelhaus der Diakonie eine

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
				gute Ausstattung für den Hort beziehen. Gebrauchtwaren gibt es zum Beispiel: • Wilhelmshavener helfen - Second Hand Kaufhaus • oder im Möbelhaus der Diakonie in Wilhelmshaven, Schortens und Varel
Möbel	Möglichst aus natürlichen Rohstoffen	FSC, eco-institut	Verzicht auf Tropenholz. Möglichst heimische Holzarten aus nachwachsendem Baumbestand.	Siehe oben
Teppiche / Bodenbeläge	Auf fair gehandelt achten, wenn aus Entwicklungsländern; kein Schaumstoffrücken	Goodweave	Bodenbeläge aus Naturmaterialien bevorzugen, z.B. Holzböden oder Steinfliesen. Auf PVC verzichten	
Leuchtmittel	LED Leuchten, Energiesparlampen	EU-Energieetikett	Energiesparlampen müssen als Sondermüll entsorgt werden und gehören nicht in den Hausmüll.	Eine große Auswahl und Leuchtmitteln und gute Beratung bei • reichelt elektronik GmbH & Co. KG, Sande
Abschaltbare Steckdosenleisten			Vermeidung von Standby-Modus für alle elektrischen Geräte	
2. Küchenausstattung				
Küchenausstattung allgemein	**Bei Neuanschaffung von Geräten auf höchste Energieklasse achten (das reduziert die Stromkosten).**	**EU-Energieetikett, Europäisches Umweltsiegel, Blauer Engel**	**Notwendigkeit einer Neuanschaffung genau prüfen. Neuanschaffung an Bedarf ausrichten. Wasser- und Energiesparsame Geräte nutzen.**	
Kühlschrank	Energieklasse A+++	EU-Energieetikett, EcoTopTen		
Elektrogeräte	Energieklasse A+++	EU-Energieetikett, EcoTopTen		

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
Servietten	Aus 100% Recyclingpapier	Blauer Engel		• Memo AG
Möbel	Bei Neuanschaffungen: möglichst aus natürlichen Rohstoffen oder recycelten Materialien. Möglicherweise kommen auch gebrauchte Möbel in Frage.	FSC, eco-institut		Büro- und Systemmöbel, Sitz- und Tischgruppen, Regale, Kinder- & Jugendmöbel, Gartenmöbel: • Memo AG Gebrauchtwaren gibt es zum Beispiel: • Wilhelmshavener helfen - Second Hand Kaufhaus • oder im Möbelhaus der Diakonie in Wilhelmshaven, Jever und Varel
3. Energie				
Strom, Renovierung allgemein			**Effizienz beachten**	
Strom	• 100% regenerativen Energiequellen • Bei Ökostrom darf kein herkömmlicher Strom mittels Ankauf von Zertifikaten (RECS) umetikettiert werden • Ökostromanbieter sollte den Bau neuer Ökokraftwerke direkt fördern • „Zeitgleiche“, und nicht „mengengleiche“ Öko-Strom-Einspeisung • Ökostromanbieter sollten unabhängig von Unternehmen sein, die noch in Geschäfte mit Atomstrom, Kohlestrom oder in andere umweltschädigende	ok-power Label, Grüner Strom Label (GSL)	Folgende Internetseite bietet einen unabhängigen, umfangreichen und transparenten Vergleich verschiedener Ökostromprodukte: http://www.oekostrom-vergleich.com/	Engagierte Ökostromanbieter sind: • Greenpeace energy • Naturstrom AG • Polarstern EWS Schönau • LichtBlick GmbH • Fiesenenergie GmbH

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
	Technologien verwickelt sind.			
Heizungssteuerung	Max! Funk- Heizungsreglersystem ist ein Funk-Heizungssteuerungs-System mit Internet- und Smartphone-Steuerung. Der besondere Vorteil des Systems ist, dass die Temperatur in allen Räumen nutzungsabhängig geregelt werden kann. Für viele Kirchengemeinden bringt das System große Einsparpotentiale.		Der Grüne Hahn bietet umfangreiche Ideen die Heizungsanlage in Ihrer Kirchengemeinde zu optimieren. Z.B. Heizungssteuerung konsequent an Nutzungszeiten der Räumlichkeiten orientieren (Nachtabsenkung, Urlaubszeiten für Heizungssteuerung berücksichtigen).	Zu beziehen über: • ELV Elektronik AG, Leer
4. Renovieren				
Farben und Lacke	Lösungsmittelfrei	Blauer Engel, Europäisches Umweltzeichen		Umweltverträgliche Lacke, Lasuren, Wachsprodukte und Wandfarben auf Basis natürlicher Stoffe wie Bienenwachs, Pflanzenwachs, Naturharze sowie Pflanzenöle und mineralische Pigmente. Bezug über: • biopin Vertriebs-GmbH, Jever
Holz	Aus nachhaltiger Forstwirtschaft Tropenholz meiden	FSC		FSC Holz ist in fast allen Baumärkten zu finden. • Die Firma HBV Holz- und Baustoff-Vertrieb GmbH & Co. KG hat eine große Auswahl von FSC zertifizierte Holzprodukten
Naturstein, Pflaster	Möglichst Flächenversiegelung gilt vermeiden	Xertifix, WINWIN Fair Stone, Recycelter Stein		

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
5. Reinigung				
Reinigung allgemein **u.a.** **Allzweckreiniger** **Spülmittel** **Sanitärreiniger** **Scheuermilch** **Essigreiniger** **Raumdüfte** **Desinfektionsmittel**	Ökologische Wasch- und Reinigungsmittel - biologisch abbaubar, ohne Tenside aus der Erdölchemie, ohne synthetische Farb- und Konservierungsstoffe und ohne gentechnisch veränderte Enzyme	EU-Umweltzeichen, ECO-Garantie, Blauer Engel	Schmutz vermeiden oder vermindern (z.B. durch Schmutzfangmatten in Eingangsbereichen) Sparsamer Verbrauch – beim Reinigen gilt: weniger ist mehr. Dosierungsanleitung genau beachten. Menge an Reinigungsmitteln reduzieren: ein Allzweckreiniger, ein Handspülmittel, eine Scheuermilch und ein saurer Reiniger auf Basis von Zitronen- oder Essigsäure sind für alle Anwendungen ausreichend. Auf umwelt- und gesundheitschädliche Chemikalien verzichten (kein Chlor, keine stark sauren oder basischen Reiniger verwenden, auf chlorhaltige Sanitär- und Abflussreiniger oder WC-Reiniger mit anorganischen Säuren verzichten) Grundsätzlich keine Desinfektionsmittel verwenden – zum Entfernen der normalen Verschmutzungen in Küche, Bad und WC ist eine Desinfektion nicht notwendig!	Mit folgenden Reinigungsmitteln haben wir bisher gute Erfahrungen gemacht mit: • Produkten der Sodasan Wasch- und Reinigungsmittel GmbH sowie • den Reinigungsmitteln von Dreiturm GmbH (zu beziehen über AHA Reinigungssysteme) (Kostenvoranschläge liegen vor)

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
			keine WC-Duftsteine, Pissoir-Kugeln, Raumsprays, Duftspender und andere „Raumbeduftungsmittel“ verwenden → Allergie Nachfüllbare Verpackungen bevorzugen. Siehe auch Broschüre: Schöpfungsfreundlich reinigen (Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern)	
6. Hygieneartikel				
Hygieneartikel allgemein		**Blauer Engel, Europäisches Umweltzeichen**		
Seife	Pflanzliche Produkte (aus biologisch kontrolliertem Pflanzenöl)	Europäisches Umweltzeichen	Nachfüllbare Verpackungen	• Sodasan Wasch- und Reinigungsmittel GmbH
Einmalhandtücher	Umstellung auf Textilhandtücher, wenn möglich; ansonsten Recyclingpapier	Blauer Engel	Nutzer um eine sparsame Verwendung bitten (z.B. mit einem Schild)	• AHA Reinigungssysteme • Frewa Handel GmbH (Kostenvoranschläge liegen vor) Diverse Supermärkte bieten ebenso Blauer-Engel-ausgezeichnete Recyclingprodukte an. Siehe: http://www.blauer-engel.de/de/produkte_marken/produktsuche/produkttyp.php?id=459
Toilettenpapier	Recyclingpapier	Blauer Engel		Siehe oben

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
				Diverse Supermärkte bieten ebenso Blauer-Engel- ausgezeichnete Recyclingprodukte an. Siehe: http://www.blauer-engel.de/de/produkte_marken/produktsuche/produkttyp.php?id=454 Siehe auch Flyer der Greenpeacegruppe Wilhelmshaven.
Küchenrolle	Recyclingpapier		Einsatz möglichst vermeiden und waschbare Küchenlappen einsetzen.	Siehe oben: Diverse Supermärkte bieten ebenso Blauer-Engel- ausgezeichnete Recyclingprodukte an. Siehe: http://www.blauer-engel.de/de/produkte_marken/ produktsuche/produkttyp.php?id=453

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
7. Lebensmittel				
Lebensmittel allgemein	**Auf bio, regional, saisonal und fair achten**	**EG-Biosiegel, Bioland, demeter, Fairtrade-Siegel, Regionalzeichen**	**Einkauf gut planen, um Lebensmittel nicht wegwerfen zu müssen.** **Fleisch- und andere terische Produkte reduzieren.**	**Siehe auch: Einkaufskompass des Regionalen Umweltzentrums Schortens**
Catering	Saisonal und möglichst regional			Folgende Initiativen/Catering-Betriebe können sie nach einem saisonalen, regionalen und ökologischen Catering fragen: • Laarnis Jadegourmets • Catering AG der IGS Gesamtschule, Kontakt: Frau Post • Weidenkorb, Frau Harms
Milchprodukte etc.	Bio und regional	EG-Biosiegel, Bioland, demeter	Im Einzelfall Bio und regional miteinander abwägen	• Milchhof Meinen, Bockhorn-Grabstede (nicht bio, regionaler Direktvermarkter) • Kornkraft Siehe auch: Einkaufskompass des Regionalen Umweltzentrums Schortens
Obst, Gemüse etc.	Saisonal und möglichst regional	EG-Biosiegel, Bioland, demeter	Im Einzelfall Bio und regional miteinander abwägen	Regionale Märkte, Bioläden sowie Hofläden in der Region (siehe Liste mit Bezugsquellen) Siehe auch: Einkaufskompass des Regionalen Umweltzentrums Schortens
Eier & Fleischprodukte (z.B. Grillwürstchen)	Möglichst aus ökologischer und artgerechter Tierhaltung	EG-Biosiegel, Bioland, demeter,		Eier: Regionale Märkte, Bioläden sowie Hofläden in der Region (siehe Liste mit Bezugsquellen)

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
		Naturland		• Erzeugergemeinschaft Auricher Eier • Kornkraft Naturkost GmbH, Huntlosen • Hof Hopkes, Hooksiel
Kaffee, Tee, Kekse etc.	aus fairem Handel, bio	Fairtrade und ggf. Bio-Siegel		Zu beziehen über das Fairhandelshaus Mercado Munidal, diverse Weltläden in unserer Region (siehe Liste mit Bezugsquellen), die gepa sowie einige Supermärkte
Backwaren	Möglichst aus regionaler und ökologischer Produktion, ohne Konservierungsstoffe	Bio-Siegel		Brot und Backwaren in Bio-Qualität können hier bestellt werden: • Naturata Die Bäckerei Zollenkopp produziert in Wilhelmshaven nicht nach biologischen Standards, aber ohne Konservierungsstoffe.
Getränke	Regionale und biologische Säfte Leitungswasser	EG-Biosiegel, Bioland, demeter	Leitungswasser hat in unserer Region eine gute Qualität. Wasser muss nicht in Flaschen besorgt werden.	• Wasserhahn • Mosterei Klein Ostiem • Kornkraft Naturkost GmbH, Huntlosen
8. Sonstiges				
Mobilität			Nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrrad nutzen. Wenn Auto, dann Sprit sparend fahren, Fahrgemeinschaften bilden	
Geschirr und Besteck			Verzichten Sie auf Wegwerfartikel.	Möglicher gewerblicher Verleihservice:

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
			Bei zusätzlichem Bedarf von Geschirr und Besteck können andere Kirchengemeinden oder Einrichtungen nach einer Leihgabe gefragt werden.	• Gastronomiebetrieb und Verleihservice Alfred Hohlen, Jever
Veranstaltungen	Umweltstandards entsprechend dieser Liste beachten	Catering vor Ort, möglichst bio, fair und vegetarisch	Siehe Broschüre „Zukunft veranstalten“	
Geldanlagen	Ethische und ökologische Anlagen		Siehe Broschüre „Geld kann duften“ http://www.zukunft-einkaufen.de/fileadmin/ZE%20II/Arbeitshilfen/ZE_Geldbroschuere.pdf	
Textilien / Heimtextilien	Biologische Baumwolle Achtung von Menschenrechten und Arbeitsrechten beim Baumwollanbau Umweltstandards für Färben, Bedrucken, Bleichen Menschen- und Arbeitsrechte in der Konfektionierung	Fair Trade, Fair Ware Foundation, Global Organic Textile Standard, IVNbest (Druck)	Notwendigkeit einer Neuanschaffung genau prüfen.	• Continental • Firma RK Textil (Textiliendruck) • Zündstoff • Switcher • Lamulamu • dwp Ravensburg
Blumen	Aus regionalem Freilandanbau, Gärten oder aus fairem Handel.	Bioland, Naturland, Fairtrade	Einige Kirchengemeinden haben Blumenspenderlisten entwickelt, um den Altarschmuck mit Blumen aus Gärten zu gestalten.	Ökologische Blumen gibt es vor allen Dingen aus regionalem Landbau und aus unseren Gärten. Blumen vom Blumenfeld sind auch eine gute Alternative, z.B.: • Blumenfeld bei Langewerth Bezugsquellen für Fairtrade Blumen gibt es derzeit wenige:

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
				• Gärtnerei & Floristik Janssen (Friedensstraße, Wilhelmshaven) führt manchmal faire Blumen (leider sind faire Blumen nicht dauerhaft im Angebot, können aber jederzeit bestellt werden) • Gärtnerei Thomßen (Tom Brok Str., WHV) führt Schnittblumen und Topfblumen aus der Region und manchmal fair-gehandelte Rosen (achten Sie auf die Auszeichnung) Leider bieten neben Gärtnerei & Floristik Janßen nur die Discounter Penny und Netto sowie Rewe-Supermärkte faire Blumen an. Rosen von einer Blumenfarm in Ecuador mit hohen ökologischen und sozialen Anforderungen können erworben werden bei • Husmann, Sande • Rosmarin, Jever Mit anderen Blumenhändlern sind wir noch im Gespräch.
Weihnachtsbäume		Naturland, bioland, demeter, FSC fairtrees		Nach unserem Kenntnisstand werden in unserer Region keine nach naturland, bioland, demeter oder FSC zertifizierten Weihnachtsbäume angeboten Region. Dafür bieten einige Forstämter Weihnachtsbäume an, die bei der Pflege von Waldgebieten entfernt werden mussten. Jährlich findet auf dem Parkplatz des Diakonischen Werkes (Weserstraße 192) ein Weihnachtsbaumverkauf zu Gunsten eines

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
				Fachbereiches statt. Seit 2012 werden dort ausschließlich Weihnachtsbäume vertrieben, die aus fairgehandeltem Saatgut gezogen werden. Bei der Aufzucht der Bäume werden ebenso ökologische Kriterien berücksichtigt. Nähere Infos unter: http://fairtrees.de/
Grabsteine	Achtung von Menschenrechten und Arbeitsrechten und Umweltstandards beim Abbau und der Verarbeitung von Naturstein	Xertifix WINWIN Fair Stone	Grabsteine werden nicht direkt von Kirchengemeinden beschafft. Ihnen kommt aber eine besondere Rolle zu über das Thema aufzuklären. Kirchengemeinden haben ebenso die Möglichkeit die Friedhofsordnung zu ändern, um nur noch faire Grabsteine auf den eigenen Friedhöfen zuzulassen.	Mit folgenden Händlern haben wir zum Thema Grabsteine bereits das Gespräch gesucht. Alle Händler haben versichert, dass Sie „faire“ Grabsteine beziehen können: • Hülskötter, Jever • Thranow, Sande • Kursiss, Friedeburg • Steingerecht, Friedeburg
Friedhofsgestaltung	Eine möglichst naturnahe Gestaltung können Friedhöfe zu einem Rückzugsraum für viele Tiere werden lassen.		Das Projekt „Lebendiger Friedhof“ macht dazu viele hilfreiche Vorschläge.	http://www.lebendiger-friedhof.de/
Blumenerde	Torffreie Blumenerde		Intakte Moore speichern große Mengen von CO^2 – werden sie jedoch zum Beispiel für Gartenerden abgebaut, dann wird auch das Gas wieder frei.	• Projekt "Moorschützbüdel" Vertrieb über Firma Nehlsen GmbH & Co. KG Betriebsstätte Wiefels
Streumittel	Auf Gehwegen abstumpfende Mittel streuen (Sand, Splitt, Granulat, Kies), Salz nur selten oder in geringen Mengen einsetzen: Als Richtgröße sollten 10 g Salz pro Quadratmeter und Streuvorgang	Blauer Engel	Differenzierter Winterdienst: Am umweltschonendsten ist es, differenziert – also an die aktuelle Situation angepasst – vorzugehen: Bevorzugt Schnee räumen. Dabei ist zu beachten, dass Räumschnee	

Artikel	Wichtige Kriterien	Siegel/Label	Nutzungshinweise	Mögliche Bezugsquelle
	nicht überschritten werden. Gesalzt werden insbesondere Gefahrenstellen, z. B. starke Steigungen oder Treppen. Salz kann auch mit Sand gemischt werden.		durch Tausalze verunreinigt sein kann. Deshalb sollte er grundsätzlich nicht in die Nähe von Bäumen und anderen Pflanzen geschoben werden.	
Pachtverträge	Als Landverpächter haben Kirchengemeinden die Möglichkeit mitzubestimmen, was auf ihrem Land angebaut wird. Es gibt die Möglichkeit: - Den Anbau gentechnisch veränderter Saaten auszuschließen. - Energiemais auszuschließen, um ein Zeichen gegen die Verheizung von Nahrungsmitteln zu setzen - eine Fruchtfolge auf den landwirtschaftlichen Flächen zu fordern, um die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten - die Ländereien nur an ökologisch orientierte Betriebe zu vergeben, um den ökologischen Landbau in unserer Region zu fördern.		Die Kirche Oldenburg schreibt im Rundschreiben 15/2013: „ In unser Pachtvertragsmuster wird ab sofort folgende Bestimmung aufgenommen: „ Auf den Pachtflächen ist eine mehrjährige, ortsübliche Fruchtfolge vorzusehen.“ Darüber hinaus möchten wir Sie darüber informieren, dass wir auf Anregung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hohenkirchen auch folgende weitergehende Formulierung in einem Pachtvertrag für zulässig halten: „Die auf den Pachtflächen erzielten Erträge sollen für die Nahrungsmittelproduktion verwendet werden.“	

Anhang I: Kontaktdaten Bezugsquellen (nach Produktgruppen und in alphabetischer Ordnung)

Büro (Bürogeräte, Büroartikel, Papier, Büroausstattung, Druckdienstleistungen)

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
BDS Büro + Datentechnik GmbH	Groß Belt 5 26389 Wilhelmshaven	*Ansprechpartnerin: Kerstin Weerda* Tel: 04421 99 41 43 Fax: 04421 99 41 96 E-Mail: kerstin.weerda@bds.de	www.bds.de	**[Papier]** **Fragen Sie nach dem Papier der Firma Steinbeis „Recyconomic“**
Computerdoktor GmbH	Hafenstraße 6 26316 Varel	Tel: 04451 91 09 698	www.computerdoktor.de	**[Reparaturdienstleitungen für elektronische Geräte]**
Gemeindebriefdruckerei	Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen	Tel 0 58 38 99 08 05 Fax 0 58 38 99 08 09 E-Mail: info@gemeindebriefdruckerei.de *Ansprechpartner: Simon Harms* harms.simon@gemeindebriefdruckerei.de Tel: 05838 99 08 99 Fax: 0 58 38 99 08 09	www.gemeindebriefdruckerei.de	**[Druckdienstleistungen]** **Fragen Sie nach Produkten mit dem Blauen Engel.**
Heiber Druck & Verlag	Feldhauser Str. 61 26419 Schortens/ Heidmühle	Tel.: 04461 92 900 Fax: 04461 92 90 28 *Ansprechpartner: Herr Thorben Heiber* E-Mail: info@heiber.de	www.heiberdruck.de	**[Druckdienstleistungen]** **Fragen Sie nach Produkten mit dem Blauen Engel.**
Igepa group GmbH & Co. KG	Sachsenfeld 4 20097 Hamburg	*Ansprechpartnerin: Frau Susanna Neuelmann* Tel: 0421-4862 253 Fax: 0421-4862 203	www.igepa.de	**[Papier]** **Fragen Sie nach dem Papier der Firma Steinbeis**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
		E-Mail: sneuelmann@igepagroup.com		**„Recyconomic“**
Memo AG	Am Biotop 6 97259 Greußenheim	Tel: 09369 905 0 Fax: 09369 905 222 E-Mail: info@memo.de	www.memo.de	**[Bürobedarf, Möbel und Einrichtungssysteme, Drucker & Kopierer]**
UmweltDruckerei GmbH	Lohweg 1 30559 Hannover	Tel: 0511 700 20 30 Fax: 0511 586 07 17 E-Mail: info@dieumweltdruckerei.de	www.dieumweltdruckerei.de	**[Druckdienstleistungen]**
Unterhaltungselektronik Dipl. Ing. W. Blachetta	Tilsiter Straße 6 26419 Schortens	Tel: 04421 701110 Fax: 04421 / 701166 E-Mail: blachetta@t-online.de	www.blachetta-tv.de/	**[Unterhaltungselektronik, PCs, Reparaturdienstleitungen]**
Plate Büromaterial Vertriebs GmbH	Hilligenwarf 5 28865 Lilienthal	*Ansprechpartnerin: Frau Silke Tiele* Tel: 04298 401 133 Fax: 04298 401 221 E-Mail: sthiele@plate.de	www.plate.de/index.html	**[Bürobedarf & Papier] (Hauskatalog vorhanden)**
RICOH DEUTSCHLAND GmbH	Vahrenwalder Str. 315 30179 Hannover	Tel: 0 511 6742 0 Fax: 0 511 6742 210 E-Mail: info@ricoh.de	www.ricoh.de	**[Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte]** **Fast alle Produkte tragen den Blauen Engel.**

Möbel, Gebrauchtwaren, Küchenausstattung, Renovierung, Stromsparen

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Alfred Hohlen Gastronomiebetrieb & Verleihservice	Schulstraße 6 26441 Jever	*Ansprechpartner: Alfred Hohlen* Mobil: 0175 – 90 22 41 0	http://www.hohlen-gastro-rent-jever.de/impress.html	**[Verleih von Geschirr und Bescheck sowie diverser Ausstattung für Feste]**
biopin Vertriebs-GmbH	Linumweg 1-8 26441 Jever	Tel: 04461 75 75 0 Fax: 04461 75 75 10	http://www.biopin.de/index.html	**[Naturfarben - Lacke, Wandfarben, Lasuren]**
Diakonie Friesland-Wilhelmshaven	Banter Weg 24, 26382 Wilhelmshaven	*Ansprechpartner: Holger Ihmels* Telefon: 0 44 21 20 20 33 Fax: 0 44 21 13 90 35 E-Mail: moebeldienst.diakonie.whv@ewetel.net Und holger.ihmels@diakonie-whv.de	http://diakonie-fri-whv.de/menschen-die-moebel-und-bekleidung-benoetigen	**[Gebrauchtwaren]**
	Brauerweg 2a in Schortens	*Ansprechpartner: Horst Jacobs* Tel: 04461 8 15 80 Fax: 04461 90 95 73		
	Gewerbestr.7 in Varel	*Ansprechpartner: Bodo Ballmann* Tel: 04451 8 15 80 Fax: 04451 95 63 06		
ELV Elektronik AG	Maiburger Straße 29 - 36 26789 Leer	Tel: 0491 600 888 Fax: 0491 7016 E-Mail: elv@elv.de	http://www.elv.de/max-funk-heizungsregler-system.html	**[Funk-Heizungssteuerungs-System mit Internet- und Smartphone-Steuerung zur Einzelraumregelung] (Name: Max! Funk-Heizungsreglersystem)**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
HBV Holz- und Baustoff-Vertrieb GmbH & Co. KG	Kanalweg 12, D-26389 Wilhelmshaven	*Ansprechpartner : Herr Dirk Janssen* E-Mail: info@hbv-wilhelmshaven.de Tel.: +49 (0) 44 21 / 9 19-0 Fax: +49 (0) 44 21 / 9 19-150	http://www.hbv-wilhelmshaven.de/v3/index.php	**[Holz]**
reichelt elektronik GmbH & Co. KG	Elektronikring 1 26452 Sande	E-Mail: info@reichelt.de Tel. 04422 955 320 (telefonische Produktberatung) Tel: 04422 955 333 (telefonische Bestellung) Fax: 04422 955 111		**[Leuchtmittel]**
Wilhelmshavener helfen - Second Hand Kaufhaus	Grenzstraße 19a 26382 Wilhelmshaven	*Ansprechpartner: Frau Parfönov und Frau Oeltermann* Tel: 04421 – 77 41 120		**[Gebrauchtwaren]**

Reinigung & Hygieneprodukte

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Aha-Reinigungssysteme GmbH	Luisenstraße 1 Am Handelshafen 26382 Wilhelmshaven	*Ansprechpartner: Frank Altdorf oder Peter Seifert* Tel: 04421 992026 Fax: 04421 992027 E-Mail: aha-sauber@ewetel.net		**[Reinigungsmittel- & Hygieneprodukte]** **Fragen Sie nach den Produkten von Dreiturm [Reinigungsmitteln] und Hygieneprodukte mit dem Blauen Engel**
Sodasan Wasch- und Reinigungsmittel GmbH	Rudolf-Diesel-Str. 19 26670 Uplengen	*Ansprechpartnerin für den Vertrieb: Frau Meike Münch* Tel. 04956 40720	www.sodasan.com	**[Reinigungsmittel]**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
		Fax 04956 407299 Servicetelefon: 0800 76 32 72 6 (gebührenfrei - Mo - Fr. 9-12 Uhr) E-Mail: mm@sodasan.com		
Matthias Frey **Frewa Handel GmbH** **www.frewa-handel.de**	Klinkerstrasse 18 26180 Rastede-Neusüdende	Tel.: 04402 / 38 98 Fax: 04402 / 93 95 62 Mobil: 0171 / 2 13 14 30 email : frewa-handel@t-online.de	www.frewa-handel.de	**[Reinigungsmittel- & Hygieneprodukte]** **Fragen Sie nach den Produkten von Ecotop[Reinigungsmitteln] und Hygieneprodukte mit dem Blauen Engel**

Lebensmittel

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
AG Catering, IGS Gesamtschule Wilhelmshaven		*Ansprechpartnerin: Frau Post*		**[Catering]**
Eekenhof	Flachsweg 40, Varel	*Ansprechpartner: Klaus Leiter* Tel: 04451 95 97 10 auskunft@eekenhof.de	www.eekenhof.de	**[Regionale Bio-Erzeugnisse (Bioland) – Hofladen / Lieferservice]**
Eine-Welt-Kiosk in der Schlosskirche Evangelisches Gemeindehaus	Schlossplatz 3 26316 Varel		http://www.ev-kirche-varel.de/gemeinde/bezirk-schlosskirche/eine-welt-kiosk.html	**[Faire Nahrungsmittel]** **Geöffnet gegen 11 Uhr an jedem 1. und 3. Sonntag des Monats beim Kirchencafé nach den Gottesdiensten in der**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
				Schlosskirche
Eine-Welt-Laden Luther-Kirche Luther-Kirche Wilhelmshaven	Brommystraße 75 Wilhelmshaven 26384			**[Faire Nahrungsmittel]** **Geöffnet gegen 11 Uhr an jedem 2. Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst**
Eine-Welt-Laden Sande Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande	Hauptstraße 72 26452 Sande			**[Faire Nahrungsmittel]** **Öffnungszeiten:** **Donnerstag:** **9-12:00 Uhr**
Erzeugergemeinschaft Auricher Eier Posselt & Partner OHG	Duevelsmeerweg 5 26605 Aurich	*Ansprechpartner: Georg Posselt* Tel : 04948 91 29 41 E-Mail: auricher-eier@t-online.de	www.auricher-eier.de	**[Eier]**
Ev.-methodistische Kirche	Schulstraße 49 26384 Wilhelmshaven			**[Faire Nahrungsmittel]** **Geöffnet zu besonderen Anlässen**
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Varel, K.d.ö.R	Mühlenweg 35 26316 Varel			**[Faire Nahrungsmittel]** **Geöffnet jeden 2. und 4. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst gegen 11 Uhr.**
Fairhandelshaus Mercado Mundial	Accumer Str. / Birkenstr. 26419 Schortens / Grafschaft	*Ansprechpartnerin: Jutta Hartwig* Tel.: 04423/98049 Fax.: 04423/6904 E-Mail: mercadomundial@t-online.de	http://www.mercado-mundial.de/	**[Faire Nahrungsmittel, Kunsthandwerk, Spielzeug, Geschenkartikel, Schreibwaren, Kosmetik, Schmuck, etc.]**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Fair-Verkauf auf dem Vareler Wochenmarkt				**[Faire Nahrungsmittel]** **Jeden ersten Sonnabend im Monat** **Der Verkauf wird im Vorfeld in der lokalen Presse bekannt gegeben.**
Gepa - The Fair Trade Company (GEPA Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH)	GEPA-Weg 1 42327 Wuppertal	Tel: 02 02 266 83 0 Fax: 02 02 266 83 10 E-Mail: info@gepa.org	http://www.gepa.de	**[Faire Nahrungsmittel, Kunsthandwerk, Spielzeug, Geschenkartikel, Schreibwaren, Kosmetik, Schmuck, etc.]**
Hof Gerdes	Klein-Ostiemer-Weg 86 26119 Schortens-Ostiem	*Ansprechpartner: Albert Gerdes* Tel: 04461 83 82 8		**[Regionale Bio-Erzeugnisse (Bioland) – Hofladen]**
Hof Hopkes DER HOFLADEN Hooksiel	Lange Str. 20 26434 Hooksiel	Tel.: 0 44 25 / 97 38 31 *Ansprechpartnerin: Martina Busse* Mobil: 01 72 / 3 72 04 62		**[Fleischwaren & Eier]**
Hof Klein Wiefels	26434 Wangerland-Wiefels	*Ansprechpartner: Roland Berger* Tel: 04461 56 64 kleinwiefels@t-online.de	www.hofkleinwiefels.de	**[Regionale Bio-Erzeugnisse (Bioland) – Hofladen]**
Kleiner Weltladen in Büppel Gemeindehaus „Die Arche“ Geestweg 9				**[Faire Nahrungsmittel]** **Geöffnet nach den**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
26316 Varel – Büppel				**Gottesdiensten in der „Arche“ und bei Gemeindeveranstaltungen**
Kornkraft Naturkost GmbH	Am Forst 36 26197 Huntlosen	Tel.: 04487 921 0 Fax: 04487 921 200 E-Mail: info@kornkraft.com		**[Ökologisch produzierte Lebensmittel]**
Laarnis Jadegourmets	Jadeallee 46 26382 Wilhelmshaven, Innenhafen	Tel.: 04421 7595-095 E-Mail: Info@laarnis.de	http://laarnis.de/	**[Catering]**
Milchhof Meinen, Bockhorn-Grabstede	Melkstraat 4 26345 Bockhorn-Grabstede	*Ansprechpartner: Jutta und Wilfried Meinen* Tel: 04452-518 E-Mail: milch@hof-meinen.de	www.hof-meinen.de	**[Milchprodukte (Joghurt, Quark, Milch) nicht bio, regionaler Direktvermarkter]**
Weidenkorb		*Ansprechpartner:* *Frau Harms* Tel: 04463-227		**[Catering]**
Weltladen im Glockenturm Ladentelefon:	Am Kirchplatz 13 26441 Jever	04461-9338-22 *Infos, Ansprechpartner Herr De Buhr:* 04461-4212	http://www.weltladen-jever.de/	**[Faire Nahrungsmittel, Kunsthandwerk, Spielzeug, Geschenkartikel, Schreibwaren, Kosmetik, Schmuck, etc.]** **Öffnungszeiten:** **Dienstag, Donnerstag, Freitag:** **10-12.30** **zus. Mittwoch, Donnerstag** **16-18.00**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
St. Michael	Freiligrathstraße 300 26386 Wilhelmshaven			**[Faire Nahrungsmittel]** **Geöffnet am letzten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst**

Blumen

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Blumenhaus Husmann	Hauptstraße 44 26452 Sande	*Ansprechpartnerin: Frau Husmann* Tel: 04422 991422 info@husmann-gartenbau.de		**[Schnittblumen: Rosen]** **Fragen Sie nach Equisa-Rosen.**
Blumenpark Schütte	Am Friedhof Oldenburger Str.34 26316 Varel	Tel: Grabstede 04452-572 Tel: Varel 04451-5878 E-Mail: reent@gmx.de oder blumenparkschuette@web.de	www.blumenpark-schuette.de	**[Schnittblumen: Rosen]** (unter Vorbehalt)
Gärtnerei & Floristik Janßen	Friedenstr. 31 26386 Wilhelmshaven	*Ansprechpartnerin: Frau Ernst* Tel.: 04421 60195 Fax: 04421 60821 blumen-janssen@ewetel.net		**[Schnittblumen: Rosen]** **Faire Blumen sind das ganze Jahr auf Bestellung erhältlich; im Ladenlokal nur zeitweise im Angebot.**
Gärtnerei Lameyer	Hagenstrasse 27 26316 Varel	*Ansprechpartner: Bernd Lameyer* Tel: 04451 5708 Tel: 04451 956508 E-Mail: anfrage@gaertnerei-lameyer.de		**[Schnittblumen: Rosen]** (unter Vorbehalt)

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Rosmarin	Alter Markt 7 26441 Jever	*Ansprechpartnerin: Inh. Silvia Ludewig* Tel 04461 966530		**[Schnittblumen: Rosen]** **Fragen Sie nach Equisa-Rosen.**
Thomßen Gärtnerei	Tom-Brok-Str. 2 26386 Wilhelmshaven – Siebethsburg	Ansprechpartner: Herr Thomßen Tel 044 21 3 34 14 *Ingothomssen@web.de*		**[regionale Topfpflanzen und Schnittblumen: Rosen]**

Textilien & Textiliendruck

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Continental Clothing Company GmbH	Kopenhagener Strasse 35-57 D-13407 Berlin Deutschland	Tel: 030 437 248 0 Fax: 030 437 248 18 E-Mail: info@continentalclothing.de	http://www.continentalclothing.de	**[Textilien]** **Hinweis: Textilien von Continental können nicht von Privatpersonen bestellt werden, sondern werden nur an Großhandelskunden abgegeben. Wenn Sie aber z.B. T-Shirts bedrucken lassen wollen, kann die Druckerei Ihrer Wahl die T-Shirts bestellen.**
dwp eG	Hinzistobler Str. 10 88212 Ravensburg	Tel. 0751 36 155 0 Fax: 0751 36 155 33 bestellung@dwpeg.de	http://www.dwp-rv.de	**[Textilien]**

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Firma RK Textil RK Textile Werbemittel öko&fair R. Klemenz e.K.	Braunsbacher Str. 30 90765 Fürth	Tel: 0911/30 40 32 Fax: 0911/30 40 26 E-Mail: info@rktextil.de	http://www.rktextil.de/	**[Textiliendruck]**
Lamulamu eco fair wear Landjugendverlag GmbH	Drachenfelsstraße 23 53604 Bad Honnef-Rhöndorf	Tel: 02224 94 65 - 0 Tel: 02224 94 65 – 44 E-Mail: info@landjugendverlag.de *Ansprechpartner:* *Gabi Kempen, Vertrieb: 02224-9465-12 von 12.00 - 17.00 Uhr* *Martina Dreesbach, Vertrieb: 02224-9465-16 von 9.00 - 15.00 Uhr* *Peter Schardt, Vertriebsleiter: 02224-9465-28*	http://www.lamulamu.de/	**[Textilien]**
zündstoff. GLOBAL STREETWEAR Sascha Klemz & Matthias Rau GbR	Adlerstraße 12 79098 Freiburg	Tel: 0761 55 73 301 Fax: 0 761 55 73 302 E-Mail: info@zuendstoff-clothing.de	http://www.zuendstoff-clothing.de	**[Textilien]**

Grabsteine & Außengelände

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Hülskötter Naturstein GmbH & Co. KG	St.-Annen-Straße 33 26441 Jever	Tel. 0 44 61 32 26 Fax 0 44 61 32 17 E-Mail: info@huelskoetter-naturstein.de	www.huelskoetter-naturstein.de	Grabsteine / Naturstein

Unternehmen	Anschrift	Kontakt	Internetseite	Produkte & Dienstleistungen
Projekt "Moorschützbüdel" Vertrieb über Firma Nehlsen GmbH & Co. KG Betriebsstätte Wiefels	Fuhlrieger Allee 2 26434 Wangerland-Wiefels	Tel.: 04461 9987 0 Fax: 04461 9987 999 E-Mail: info.wiefels@nehlsen.com		Torffreie Blumenerde
Stein- und Bildhauerei Uldis Kursiss	Ochsenhammerweg 1 26446 Friedeburg	Tel.: 04465 494 Fax: 04465 86 85 E-Mail: info@kursiss.de	http://www.kursiss.de/	Grabsteine / Naturstein
Steingerecht Steinmetzmeisterbetrieb	Hauptstr. 97 26446 Friedeburg	Tel: 04465 944 33 50 Fax: 04465 944 33 51 Mobil: 01577 153 67 02	http://www.steingerecht-friedeburg.de/	Naturstein / Grabsteine
Thranow Naturstein	Elektronikring 11 26452 Sande	Tel: 04422 999771 E-Mail: info@thranow-naturstein.de	http://www.thranow-naturstein.de/	Grabsteine / Naturstein

Anhang II: Erläuterungen zu Siegeln und Zertifizierungen von Produkten (in alphabetischer Reihefolge):

Blauer Engel (für Recyclingpapier)	Das Umweltzeichen RAL-UZ 14 für Recyclingpapier und Fertigerzeugnisse aus Recyclingpapier (z. B. Blöcke, Hefte) wurde von der Jury Umweltzeichen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt und unter Einbeziehung der Ergebnisse der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) einberufenen Anhörungsbesprechungen beschlossen. Der Blaue Engel kennzeichnet Recyclingpapier, das durch den Einsatz von Altpapier das Abfallaufkommen mindert und keinen Bedarf an Holz als Faserrohstoffquelle hat. Zudem ist der Wasser- und Energieverbrauch niedriger als der für konventionelle Papiere. Es gelten u. a. folgende Kriterien: • Papierfasern aus 100 Prozent Altpapier (Ausnahmen, z. B. Schulhefte: mind. 95 Prozent), • Anteil an unteren, mittleren und krafthaltigen Altpapiersorten sowie Sondersorten von mind. 65 Prozent, • Grenzwerte für Formaldehyd und Pentachlorphenol im Endprodukt, • Einsatz von Fabrikationshilfsstoffen nur gemäß Empfehlung des Bundesinstituts für Risikobewertung, • Verbot bestimmter Stoffe (z. B. optische Aufheller, Hilfsstoffe mit Glyoxal, Farbmittel z. B. mit Quecksilber- oder Bleiverbindungen), • Verbot von Farbmitteln, Oberflächenveredelungs-, Hilfs- und Beschichtungsstoffen, die als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft sind, • Verbot von Chlor, halogenierten Bleichchemikalien, biologisch schwer abbaubaren Komplexbildnern zur Altpapieraufbereitung, • Grenzwerte für Emissionspotenzial von flüchtigen organischen Stoffen (VOC) bei Kopierpapier, • Gebrauchstauglichkeit (z. B. durch Einhaltung der gültigen DIN-Normen). Quelle: www.label-online.de (August: 2013), Weiterführende Informationen: www.blauer-engel.de
Blauer Engel (für Drucker & Kopierer)	Das Blauer Engel Umweltzeichen RAL-UZ 122 für Bürogeräte mit Druckfunktionen wurde von der Jury Umweltzeichen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt und unter Einbeziehung der Ergebnisse der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) einberufenen Anhörungsbesprechungen beschlossen. Mit dem RAL-UZ 122 werden Produkte mit u. a. folgenden Eigenschaften gekennzeichnet: • niedriger Energieverbrauch der Geräte insbesondere in Bereitschaftszuständen, • potenzielle Langlebigkeit der Systeme, Umsetzung von Prinzipien recyclinggerechter Konstruktion sowie die Möglichkeiten zur Wiederverwendung und Verwertung gebrauchter Produkte oder Produktkomponenten, • Vermeidung einer Verwendung umweltbelastender Stoffe in den Materialien, • geringe Geräuschemission während des Betriebes, • durch geeignete Nutzerinformationen in den Produktunterlagen zu Energiesparmöglichkeiten, mögliche Geräuschentwicklung, gegebenenfalls über Besonderheiten der Aufstellung der Geräte sowie über den Umgang mit Verbrauchsmaterialien und Entsorgungswege, • Verbot halogenhaltiger Polymere und Zusätze von halogenorganischen Verbindungen als Flammschutzmittel,

	• Verbot von Substanzen in den Kunststoffen, die eingestuft sind als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend, • Verbot von Substanzen in den Kunststoffen, die eingestuft sind als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT-Stoffe) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB-Stoffe), • Verbot des Einsatzes von PBB (polybromierte Biphenyle), PBDE (polybromierte Diphenylether) oder Chlorparaffine auf dem Trägermaterial der Leiterplatten, • keine Schwermetalle Blei, Cadmium oder Quecksilber in Batterien und Akkumulatoren, • Möglichkeit der Verarbeitung von Recyclingpapiere aus 100 Prozent Altpapier, • Verpflichtung des Antragstellers, seine Geräte mit dem Umweltzeichen nach deren Gebrauch zurückzunehmen, um sie vorrangig einer Wiederverwendung oder einer werkstofflichen Verwertung im Sinne des ElektroG zuzuführen, • Verbot von halogenhaltigen Polymeren in den Kunststoffen der Verpackung der Geräte, • die Emissionen von flüchtigen organischen Stoffen sollen zur Wahrung guter Innenraumluftqualität möglichst gering gehalten werden. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: www.blauer-engel.de
Bio (EG-Standard)	Das Biosiegel kennzeichnet Lebensmittel (Produkte), die aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft stammen. Die Vergabekriterien der Kennzeichnung richten sich nach den aktuellen Bestimmungen gemäß der EG-Bio-Verordnung (EWG) 91/2092 zum ökologischen Landbau. Zu den zentralen Kriterien gehören: • Die Zutaten der Produkte müssen mindestens zu 95 Prozent aus dem ökologischen Landbau stammen. • Verbot genetisch veränderter Organismen und deren Derivate. • Weitgehender Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel; Pflanzenschutz ist durch ganzheitliche Maßnahmen wie geeignete Arten- und Sortenwahl, geeignete Fruchtfolge und mechanische Bodenbearbeitung zu gewährleisten. • Auf mineralischen Stickstoffdünger sollte verzichtet werden; die Fruchtbarkeit des Bodens ist durch geeignete Fruchtfolgen sowie durch im Betrieb erzeugte tierische oder pflanzliche Dünger zu gewährleisten. Ausnahmsweise dürfen auch andere organische und mineralische Dünger eingesetzt werden. • Verwendung von konventionellem Vermehrungsgut und konventionell erzeugten Jungpflanzen sind in Ausnahmefällen, z. B. in Übergangszeiträumen, erlaubt. • Artgerechte Tierhaltung hinsichtlich Belüftung, Platz- und Komfortbedarf und Lichtanspruch der Tiere. • Futtermittel sollten im Betrieb selbst erzeugt worden sein (Fütterung der Tiere mit im Betrieb selbst erzeugten ökologischem Pflanzenfutter, z. B. Gras); die Verwendung einer begrenzten Anzahl an nicht ökologisch erzeugten Futtermitteln in beschränkten Mengen ist zugelassen. • Der Einsatz wachstumsfördernder Stoffe oder die Veränderung des Reproduktionszyklus der Tiere ist verboten. • Zur Behandlung von Erkrankungen der Tiere sind pflanzliche oder homöopathische Arzneimittel vorzuziehen; der Einsatz chemisch-synthetischer allopathischer Arzneimittel ist auf ein Mindestmaß zu beschränken. • Die Belastung von Boden und Gewässer durch feste und flüssige tierische Ausscheidungen sind zu vermeiden. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.biosiegel.de/

Bioland (Verband)	Das "Bioland"-Warenzeichen kennzeichnet landwirtschaftliche Erzeugnisse aus organisch-biologischer Landwirtschaft. Besonderes Anliegen dieser Form der ökologischen Wirtschaftsweise ist die Pflege des Bodens und die Erhaltung der langfristigen Bodenfruchtbarkeit. Dieses kann durch eine vielseitige Fruchtfolge, den Anbau von stickstoffeigenen Pflanzen, die Nutzung von hofeigenem Dünger und eine lockernde Bodenbearbeitung erreicht werden. Zentraler Punkt des Wirtschaftens ist also die strenge Beachtung der Einbeziehung des Betriebes in die ökologischen Bedingungen des Standortes. Für die Kennzeichnung gilt neben den verbandseigenen Bioland-Richtlinien auch die EG-Öko-Verordnung über den ökologischen Landbau in ihrer jeweils gültigen Fassung. In den Verarbeitungsrichtlinien ist festgelegt, dass die Endprodukte im Sinne der Vollwert-Ernährung einen hohen ernährungsphysiologischen und ökologischen Qualitätsanspruch gewährleisten sollen. Wesentliche Bioland-Kriterien sind: • Gesamtbetriebsumstellung, ausschließlich ökologische Bewirtschaftung aller Betriebszweige, • Einsatz jeglicher chemisch-synthetischer Dünger ist verboten, • chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel jeglicher Art sind verboten, • Saatgut und vegetatives Vermehrungsmaterial müssen aus ökologischem Anbau stammen; gebeiztes Saatgut ist verboten, • Tiere müssen aus ökologisch wirtschaftenden Betrieben stammen, • artgerechte Tierhaltung, d. h. Tiere müssen Zugang ins Freie haben und ausreichend Licht, Wasserversorgung und Belüftung müssen gewährleistet sein, • in Krankheitsfällen sind Maßnahmen der Naturheilkunde und Homöopathie anzuwenden, • Zutaten müssen zu 95 Prozent aus ökologischer Herkunft sein. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.bioland.de/
Demeter (Verband)	Das "demeter"-Warenzeichen kennzeichnet landwirtschaftliche Erzeugnisse aus biologisch-dynamischer Landwirtschaft. Diese besondere Form der ökologischen Wirtschaftsweise versteht den landwirtschaftlichen Betrieb als einen individuellen, in sich geschlossenen Organismus, der nicht nur materiellen, sondern auch immateriellen Einflüssen unterliegt. Dazu gehören z. B. dynamische Wirkungen oder kosmische Einflüsse. Dementsprechend werden regelmäßig so genannte biologisch-dynamische Präparate eingesetzt und kosmische Rhythmen, d.h. Einwirkungen des Mondes, der Planeten etc., im Pflanzenbau und in der Tierhaltung berücksichtigt. Neben den verbandseigenen demeter-Richtlinien für biologisch-dynamischen Landbau gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäß der EG-Öko-Verordnung und der Folgeverordnungen in ihrer jeweils gültigen Fassung. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.demeter.de/
Eco-Garantie	"Ecogarantie" ist eine belgische Marke für ökologische Produkte, vorwiegend für Kosmetik- sowie Wasch- und Reinigungsprodukte und Meersalz. Sie wird geleitet durch asbl Biogarantie vzw und ist Eigentum der Belgischen Berufsvereine von Ökobauern, Weiterverarbeitern und Händlern von Produkten aus dem ökologischen Landbau. "Ecogarantie" überprüft und garantiert die ökologische Qualität eines Produkts auf der Basis eigener Kriterien sowie auf denen der EU-Öko-Verordnung. Die Standards von "Ecogarantie" berücksichtigen soziale, ökologische und ökonomische Kriterien entlang des gesamten Lebenszyklus des Produkts. Die Nutzung der Ecogarantie- Handelsmarke wird durch professionell arbeitende Organisationen in der Hand von Landwirten, Weiterverarbeitern und Händlern organisiert. Dies umfasst u. a. die Festsetzung der

	Standards und Regulierungen für die bestehenden Regeln, die Anerkennung von nationalen und internationalen Zertifizierungsstellen, den Schutz sowie die Verbreitung der Handelsmarke. Ziele von "Ecogarantie" sind: Unterstützung von Konsumenten sowie Unternehmen darin, ökologische Produkte sicher, verlässlich, transparent und auf der Basis festgelegter Regeln erkennen zu können, Überprüfung der ökologischen Qualität eines Produkts in Bezug auf Haltbarkeit, Sicherheit und minimalsten Einfluss auf die Umwelt, niedrige Gewässertoxizität, gute Abbaubarkeit und Vermeidung gesundheitsgefährdender Mineralien, Verbesserung der gesetzlichen Richtlinien durch die Definition von Standards, die bisher nicht berücksichtigt sind. Die Sozialstandards empfehlen die Einhaltung der Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit. Bei mehr als 10 Angestellten muss das Unternehmen ein Konzept zur betrieblichen Sozialpolitik haben, welches gleiche Rechte und Behandlung für alle Angestellten garantieren und Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, philosophischer Überzeugungen und sexueller Orientierung verhindern soll. Die ökonomischen Standards empfehlen eine faire Preispolitik gegenüber Zulieferern und Konsumenten. Eine Reihe ökologischer Standards sind obligatorisch: • Rohmaterialien und Zwischenerzeugnisse aus landwirtschaftlicher Produktion, sind nach den Kriterien der EU-Öko-Verordnung hergestellt worden. • Ausgangs- und Packmaterialien müssen maximal erneuerbar sein. • Die Anwendung von halogenierten chemischen Verbindungen ist verboten. Ebenso verboten ist der Einsatz petrochemischer Produkte in der Herstellung synthetischer Inhaltsstoffe. • Vorverarbeitete Produkte, welche ausschließlich chemisch synthetisiert und durch andere Stoffe ersetzbar wären, sind nicht zulässig. • Die Anwendung von gentechnisch veränderten Organismen sowie entsprechender Techniken in der Produktionskette sind ebenso verboten wie Tierversuche zur Testung der Endprodukte. Weitere ökologische Standards werden empfohlen, so u. a.: • das Abfallaufkommen in der Gewinnung der Rohmaterialien niedrig zu halten, • auf den Einsatz von VOC (Volatile Organic Components, flüchtige organische Verbindungen) zu verzichten bzw. einzuschränken, • den Energieeinsatz niedrig zu halten, • einen hohes Maß an Recycling umzusetzen, • niedrige Emissionen zu produzieren, • einen angemessenen Transportaufwand zu betreiben. Weitere Vorgaben in Bezug auf Vermeidung von Gewässerverschmutzung, Abbaubarkeit von Inhalts-und Endprodukten sowie Einsatz schädigender Mineralien sind derzeit in der Bearbeitung. Hier liegen keine Empfehlungen vor. Für Produktsicherheitsstandards gelten die belgischen und europäischen Richtlinien. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.ecogarantie.com/de

Eco-Institut (Möbel)	Das eco-INSTITUT-Label kennzeichnet Möbel, die auf Schadstoffe und Emissionen geprüft und als gesundheitlich unbedenklich eingestuft wurden. Es gelten u. a. folgende Kriterien: • Volldeklaration der Einsatzstoffe, • Verbot bestimmter Gefahrstoffe (z. B. als sehr giftig, krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestufte Stoffe), • Verbot von Mottenschutzmitteln, • Einsatz von Hölzern nur mit FSC-Zertifikat oder ähnlichem Zertifizierungssystem, • Einhaltung von Qualitätsanforderungen für Bezugsstoffe (z. B. Schweißechtheit, Zugfestigkeit), • Grenzwerte für bestimmte Emissionen (z. B. flüchtige organische Verbindungen max. 300 µg/m³ nach 28 Tagen, Formaldehyd max. 0,04 µg/m³ nach 28 Tagen), • Grenzwerte für bestimmte Inhaltsstoffe definiert je nach Möbelteil (Möbel ohne Bezugsstoffe, Bezugsstoffe, Füllmaterialien) (z. B. für Schwermetalle, Phtalate, Pestizide/Biozide), • Geruchsemissionswert max. 3 (d. h. ein deutlicher, aber nicht belästigender Geruch ist noch zulässig). Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.eco-institut.de/
EU Energieetikett	Das "EU-Energieetikett" für Elektrobacköfen ist eine entsprechend der "EU-Richtlinie zur Etikettierung von Elektro-Haushalts-Großgeräten" gesetzlich vorgeschriebene Verbraucherinformation für diverse Elektrogeräte (Elektrobacköfen, Geschirrspülmaschinen, Haushaltslampen, Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Trockner). Es enthält Informationen über verschiedene energie- und umweltrelevante Daten sowie Angaben zur Gebrauchstauglichkeit der Geräte. **Achtung!** Für die verschiedenen Geräte-Typen gilt jeweils eine andere Bewertungsskala. So wurden zum Beispiel für Kühl- und Gefriergeräte zusätzliche Energieeffizienzklassen definiert. Da mittlerweile sehr viele Geräte die Energieeffizienzklasse A erfüllen und die Energieverbrauchswerte innerhalb dieser Klasse teilweise sehr weit auseinander liegen, wurden die Klassen A+ und A++ hinzugefügt. Dabei verbrauchen Geräte der Klasse A++ etwa 45 Prozent weniger Energie als Geräte, die die Werte der Klasse A gerade noch erfüllen. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: www.dena.de, www.eu-label.de
Europäisches Umweltzeichen (EU	Das Europäische Umweltzeichen kennzeichnet Allzweck-, Fenster- und Sanitärreiniger, die im Vergleich zu herkömmlichen Produkten umweltverträglicher und weniger gesundheitsbelastend sind. Ausgezeichnete Reiniger erfüllen u. a. folgende Kriterien: • Grenzwerte für die einzelnen Inhaltsstoffe in Bezug auf deren kritischen Verdünnungswerte (Toxizität), • leichte biologische Abbaubarkeit der Tenside, • Verbot bestimmter gefährlicher, schädlicher oder giftiger Stoffe, • Verwendung nur bestimmter sensibilisierender, Duft- und Farbstoffe, • Anteil flüchtiger organischer Verbindungen max. 10 %, • Grenzwert für Phosphoranteil,

Flower Label) (für Allzweck-, Fenster- und Sanitärreiniger)	• Verpackungsanforderungen (z. B. Verbot von Sprühmitteln mit Treibgas), • Gebrauchstauglichkeit gemäß Verbraucherbedürfnissen. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://ec.europa.eu/environment/ecolabel (englisch), www.ral-umwelt.de
Europäisches Umweltzeichen (EU Flower Label) (für Systemeinheiten, Bildschirme und Tastaturen)	Das Europäische Umweltzeichen kennzeichnet energiesparende Computer, die umweltfreundlich und recyclinggerecht konstruiert sind. Es gelten u. a. Kriterien in folgenden Bereichen: • Energieeinsparung (z. B. Energieverbrauch von Systemeinheit und Bildschirm gemäß Kriterien des Energy Star, leicht zugänglicher An-/Aus-Schalter), • Gerätelebensdauer (z. B. leichte Austauschbarkeit von Speicher, Grafikkarte etc.), • Geräuschemission im Leerlauf max. 40 dB(A), bei Laufwerkzugriff max. 45 db(A), • elektromagnetische Strahlung des Bildschirm entspricht Kat. A der europ. Norm 50279, • Rücknahme, Verwertung (z. B. kostenlose Rücknahme zwecks Erneuerung bzw. Wiederverwertung, leichte Zerlegbarkeit, Aussonderung gefährlicher Stoffe möglich, mind. 90 Gew.-Prozent von Kunststoff- und Metallteilen technisch verwertbar), • gefährliche Stoffe (z. B. Kunststoffteile ohne Blei oder Cadmium und aus einem oder kompatiblen Polymeren, LCD-Bildschirme mit max. 3 mg Quecksilber pro Lampe), • Nutzerhinweise (z. B. zur energiesparenden Benutzung). Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://ec.europa.eu/environment/ecolabel (englisch), www.ral-umwelt.de
Fair Wear Foundation Standard (für Textilunternehmen)	Die Fair Wear Foundation ist eine unabhängige Non-Profit Organisation, die mit Unternehmen und Herstellern zusammenarbeitet, um die Bedingungen für Beschäftigte in der Bekleidungsindustrie zu verbessern. Die FWF wurde 1999 durch VertreterInnen von Wirtschafts- und Handelsverbänden und NROs gegründet. Die 80 Mitgliedsunternehmen repräsentieren 120 Marken, darunter Takko, Jack Wolfskin, Switcher, Vaude, hempage, Hess Natur. Für Designer und kleine Mode- und Bekleidungsunternehmen läuft derzeit ein Pilotprojekt, aber deren kollektive Mitgliedschaft Clean & Unique existiert nicht mehr. ***Soziale Kriterien*** • ILO-Kernarbeitsnormen • existenzsichernde Löhne • Schulungen für Management und ArbeiterInnen • Es gibt ein internes Monitoring und unabhängige lokale Beschwerdestellen für ArbeiterInnen. Der Umfang der internen Kontrollen ist gestaffelt: 40% der Zulieferer müssen im ersten Jahr nach Beitritt kontrolliert werden, 60% im zweiten und 90% im dritten Jahr. FWF bildet lokale Audit-Teams aus und integriert lokale Akteure beim Audit sowie bei den Korrekturmaßnahmen. • Managementsysteme der jeweiligen Mitgliedsunternehmen werden jährlich überprüft, um die Umsetzbarkeit des FWF-Verhaltenskodex in den Zuliefererbetrieben einschätzen zu können (Brand Performance Check). Es gibt hier die Kategorie A-D. • In drei Jahren führt die FWF eine externe und unabhängige Kontrolle (Verifizierung) der Umsetzung der Arbeitsbedingungen in 10 Prozent der Zulieferbetrieben durch. Die Mitgliedsunternehmen sind für das Monitoring zuständig, die FWF für die Verifizierung, die

	durch Teams der FWF durchgeführt wird. Die Kosten für die Verifizierung werden aus der Summe der Mitgliedsbeiträge bezahlt. ***Transparenz*** Mitglieder (Textilunternehmen) müssen Arbeitspläne vorlegen und Jahresberichte veröffentlichen und der FWF eine Liste der Zulieferer zukommen lassen. Die FWF gibt jährliche Verifizierungsberichte und Infoblätter heraus. Veröffentlicht werden folgende Angaben: Name und Marke des Unternehmens, Anzahl und Herkunft der Zulieferer des Unternehmens und Anzahl der durch die FWF extern überprüften Zulieferer. Die Herkunft des Endprodukts ist nicht nachvollziehbar. Es gibt ein Label an den Kleidungsstücken, wenn das Unternehmen länger als ein Jahr FWF-Mitglied ist und bei dem Brand Performance Check in die beste Kategorie ("A") eingestuft wurde. Quelle: www.ci-romero.de/gruenemode-fwf/ (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.fairwear.org (englisch)
Fairtrade (für Lebensmittel)	Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Lebensmittel aus fairem Handel, welcher vor allem menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Hersteller, aber auch eine umweltverträgliche Produktion unterstützen soll. Basis des Siegels sind u. a. folgende Kriterien: • direkter Handel mit den Produzentengruppen, • Zahlung von Mindestpreisen über dem Weltmarktniveau, • Zahlung von Prämien zur Finanzierung von Projekten (z. B. Bildung, Umwelt, Infrastruktur), • Vorfinanzierung, • langfristige Lieferbeziehungen, • Zahlung fairer Löhne, • transparente, demokratische Strukturen in Verwaltung und Management, • Verbot illegaler Kinderarbeit und Zwangsarbeit, • Umwelt- und Naturschutz (z. B. in Bezug auf Wasserschutz, Vermeidung von Pestizideinsatz). Die Kriterien sind je nach Produkt spezifisch formuliert. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: www.transfair.org
Fairtarde (für Blumen)	Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Schnittblumen aus fairem Handel. Ziel sind soziale und umweltfreundliche Produktionsbedingungen auf den Blumenfarmen. Fairtrade-Blumen-Produzenten verpflichten sich zur Umsetzung von Kriterien in den Bereichen: • faire Löhne, • Verwaltung der Einnahmen aus Fairtrade-Zuschlägen durch ein unabhängiges Komitee aus Management- und Arbeitervertretern, Gewerkschaftsfreiheit, Zulassung einer eigenständigen, unabhängigen Vertretung der Beschäftigten auf der Plantage, • Verbot illegaler Kinderarbeit und Zwangsarbeit, • Gesundheits- und Umweltschutz, • Transparenz von Management und Verwaltung, • Ablehnung jeglicher Diskriminierung. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: www.transfair.org

FSC 100% (Frischfaserpapier, Holzprodukte)	FSC Pure kennzeichnet Papiererzeugnisse, die zu 100 Prozent aus Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft hergestellt wurden. Das Siegel wird vom Forest Stewardship Council (FSC) vergeben mit dem Ziel, neben dem Schutz des Waldes auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Waldwirtschaft zu berücksichtigen. Der FSC ist eine 1993 gegründete internationale, gemeinnützige Organisation mit Arbeitsgruppen in 43 Ländern. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Umweltorganisationen, Sozialverbänden und Unternehmen. Intern ist die Organisation in Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftskammer organisiert. Jede Kammer hat bei Entscheidungen die gleiche Stimmenzahl. Um ein Produkt mit dem FSC-Zeichen auszeichnen zu können, müssen alle beteiligten verarbeitenden Betriebe die Prinzipien und Kriterien des FSC für die Produktionskette erfüllen. Dies soll die Rückverfolgbarkeit des gekennzeichneten Produkts zu seinem Ursprung gewährleisten. Die zehn Prinzipien sind: 1. Einhaltung der Gesetze und FSC-Prinzipien, 2. Besitzansprüche, Landnutzungsrechte und Verantwortlichkeiten (z. B. Anerkennung von Waldnutzungsrechten), 3. Rechte indigener Völker (in Deutschland nicht anwendbar), 4. Beziehungen zur lokalen Bevölkerung und Arbeitnehmerrechte (z. B. Berücksichtigung lokaler Unternehmen bei der Auftragsvergabe, möglichst ganzjährige Beschäftigung der Arbeitnehmer), 5. Nutzen aus dem Walde (z. B. Vermeidung der Abhängigkeit von einem Produkt, planmäßige Holznutzung nicht höher als nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten), 6. Auswirkungen auf die Umwelt (möglichst natürliche Waldverjüngung, keine Kahlschläge, Waldbefahrung nur auf Waldwegen und Rückegassen, keine chemischen Biozide), 7. Bewirtschaftungsplan (z. B. inkl. Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Umwelt, Kartenmaterial mit ökologisch sensiblen Bereichen), 8. Kontrolle und Bewertung (z. B. Unterlagen zur Nachverfolgung der Produktkette), 9. Erhaltung von Wäldern mit hohem Schutzwert (z. B. Erfassung von Wäldern mit Schutzwert, Erhalt von Baumdenkmälern), 10. Plantagen (z. B. Entwicklung bestehender Plantagen hin zu naturnahen Waldbeständen; kein Aufbau naturferner, gleichaltriger Plantagen). Die Kriterien für eine Zertifizierung nach FSC Pure umfassen u. a.: • ausschließliche Verwendung von FSC-zertifiziertem Holz, • betriebliches Qualitätsmanagement, • Materialbeschaffung (z. B. Auflistung aller Lieferanten und Prüfung ihres FSC-Zertifikats), • Handhabung der Wareneingänge (z. B. getrennte Lagerung von zertifiziertem und nichtzertifiziertem Material), • Mengenkontrolle (z. B. Materialbilanzen über zertifzierte und nichtzertifizierte Wareneingänge und -ausgänge). Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: www.fsc-deutschland.de **Achtung**!: Achten sie beim Kauf genau auf das Siegel. Neben der „Pure“ Version existiert noch die zweite „FSC Mix“ Version des Siegels. Produkte, die mit dem „FSC Mix“ ausgezeichnet sind, bestehen nur zu 50% aus Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Global Organic Textile Standard (GOTS)	Das Textilsiegel Global Organic Textile Standard (GOTS) wurde vom Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft (IVN / Deutschland) zusammen mit der Soil Association (England), der Organic Trade Association (USA) und der Japan Organic Cotton Association (Japan) entwickelt. 2008 einigten sich die teilnehmenden Parteien auf ein gemeinsames Logo sowie ein einheitliches Lizenzierungsverfahren. ***Soziale Kriterien*** • ILO-Kernarbeitsnormen ***Ökologische Kriterien*** • GOTS-zertifizierte Produkte müssen mindestens zu 90 % aus Naturfasern bestehen. Mindestens 70 % müssen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft (kbA/kbT) stammen. Für die Siegelvariante "kbA/kbT" (bio) oder "kbA/kbT - in Umstellung" müssen mind. 95% der Fasern aus kbA/kbT stammen bzw. in Umstellung sein. Die Produkte müssen so gelagert und transportiert werden, dass eine Verunreinigung durch konventionelle Produkte und unzulässige Substanzen oder ein Vertauschen verhindert wird. • Verbot von genmanipuliertem Saatgut. • Ressourcenschonende Produktion. Die Verpackung darf kein PVC enthalten. Konzept zum betrieblichen Umweltmanagement ist verpflichtend. • Liste mit zugelassenen Farben und Hilfsmitteln, deren toxikologischen und ökologischen Wirkungen geprüft sind und die als unbedenklich eingeschätzt werden. Gebleicht wird in Ausnahmefällen mit Sauerstoff (chlorfrei). Die Veredelung von Baumwollgarnen mit Natronlauge zur Erhöhung des Glanzes ist erlaubt. • In jeder Produktionsstufe wird die Einhaltung der Kriterien vor Ort von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle geprüft. Ergänzend nimmt ein Umweltlabor stichprobenartig Rückstandskontrollen der Textilien vor. ***Transparenz*** • Die sozialen und ökologischen Kriterien sowie deren jeweilige Überprüfungsverfahren werden veröffentlicht. Ergebnisse der Fabrikaudits sowie Namen der Zulieferer werden in einer Datenbank veröffentlicht. • Sämtliche Transportmittel und -wege werden dokumentiert. • Es gibt ein Label an den Kleidungsstücken. Quelle: www.ci-romero.de/gruenemode-fwf/ (August 2013), Weiterführende Informationen: www.naturtextil.com
Grüner Strom Label (für Naturstrom)	Das Grüner Strom Label (GSL) kennzeichnet Strom aus regenerativen Energiequellen (REG) und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Es zielt insbesondere auf die Förderung von solchen REG-Anlagen, die unter jetzigen Bedingungen nicht rentabel arbeiten können. Es gelten u. a. folgende Kriterien: • Endverbraucher-Strompreis enthält mind. 1 ct/kWh Sonderzahlung zur Förderung von Öko-Stromanlagen, • Anbieternachweis über die Stromherkunft, • transparente, öffentliche Berichterstattung über Einnahmen und Verwendung der Sonderzahlungen. • Das GSL-Label wird in zwei Kategorien verliehen: GSL-Gold gilt für die Anbieter, die ausschließlich Strom aus REG- oder KWK-Anlagen ohne fossile Brennstoffe liefern und nur solche Anlagen fördern. • GSL-Silber wird verliehen, wenn die Sonderzahlungen zu mind. 50 % für REG- oder KWK-Anlagen ohne fossile Brennstoffe und zu max. 50 % für KWK-Anlagen mit fossilen Brennstoffen verwendet werden und wenn max. 50 % des Stroms aus KWK-Anlagen mit fossilen Brennstoffen stammen. Bisher konnten rund 650 regenerative Neuanlagen (Stand: Oktober 2009) im Rahmen der GSL-Zertifizierung

	realisiert werden. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.gruenerstromlabel.de/
IVNbest (Textil-Druck)	Das Qualitätszeichen IVN zertifiziert NATURTEXTIL BEST kennzeichnet Textilien aus Naturfasern, die nach höchsten Standards umweltschonend und sozialverträglich produziert wurden. Die Kriterien umfassen u. a.: • Fasern aus zertifiziert ökologischer Landwirtschaft bzw. aus Umstellung, • Verbot umweltschädlicher Verarbeitungs- und Ausrüstungsmethoden (z. B. Ammoniakbehandlung, Chlorierung von Wolle, optische Aufheller, Antistatika, Filzfrei), • Verbot bestimmter Substanzen (z. B. Formaldehyd, als krebserregend eingestufte Farbstoffe, schwermetallfreie toxikologisch unbedenkliche Naturfarbstoffe oder synthetische Farbstoffe mit AOX-Gehalt > 5 %, Metallkomplexfarben), • Accessoires (z. B. Nutzung naturbelassener, nachwachsender Rohstoffe, allerdings keine bedrohten Hölzer, Chrom- und Nickelfreiheit von Metallen für Schnallen etc., Lackierung auf Wasserbasis bzw. natürliche Lacke und Öle), • getrennte Lagerung zertifzierter und konventioneller Ware, • Sozialstandards (z. B. Verbot von Zwangsarbeit, Diskriminierung, Kinderarbeit, Einhaltung geregelter Arbeitszeiten). • Produkte, die z. B. aufgrund von Versorgungsengpässen nicht sämtliche Standards erfüllen können, können das IVN zertifiziert NATURTEXTIL anstreben. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: www.naturtextil.com
Naturland (ökologischer Landbau)	Das "Naturland"-Zeichen kennzeichnet Produkte aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft. Grundlage für die Zertifizierung sind die von der sogenannten Anerkennungskommission erarbeiteten "Naturland"-Richtlinien. Unabhängig davon gelten auch die Anforderungen gemäß der EG-Öko-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung. Im Zentrum aller Naturland-Richtlinien steht ein ganzheitlicher Ansatz, in dem nachhaltiges Wirtschaften, praktizierter Natur- und Klimaschutz, Sicherung und Erhalt von Boden, Luft und Wasser sowie der Schutz der Verbraucher berücksichtigt werden. Für den ökologischen Landbau gelten generell u. a.folgende Kriterien: • ausgeglichene Humusbilanz, • Verbot chemisch-synthetischer Stickstoffdünger, • Pflanzgut Naturland- oder vergleichbar zertifiziert, • Erhalt und Pflege eines intakten Ökosystems durch landschaftspflegerische Maßnahmen, • nachhaltiger Boden- und Wasserschutz, wenn möglich Regenwassernutzung, • im Ackerbau Fruchtfolge für den Aufbau der nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit, für die Regulierung des Unkrautbesatzes sowie von Krankheiten und Schädlingen, • artgerechte Tierhaltung mit der Anerkennung des artspezifischen Bewegungs-, Ruhe-, Sozial-, Fortpflanzungs- und Nahrungsaufnahmeverhaltens (ausreichend Nahrung und Wasser) sowie alle anderen Verhaltensansprüche, • Futter und Einstreumaterialien aus ökologischer Bewirtschaftung. Für die jeweiligen Produktionszweige im Bereich Erzeugung und Weiterverarbeitung gelten darüber hinaus spezifische Richtlinien. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.naturland.de/

Ok Power Label (für Naturstrom)	ok-power kennzeichnet Ökostromprodukte aus erneuerbaren Energien (REG) bzw. umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und zielt auf den Ausweitung von REG-Strom. Es werden zwei Modelle ausgezeichnet: Beim Händlermodell erzeugt der Ökostrom-Anbieter selbst Strom aus erneuerbaren Energien oder kauft diesen vom Erzeuger und leitet ihn (mit Hilfe von Netznutzungsvereinbarungen) zu den Kunden weiter. Ausschlaggebend ist hierbei nicht der physikalische Stromfluss, sondern die vertragliche Lieferung von REG-Strom. Der Umweltnutzen entsteht durch die Eigenschaften des gelieferten Stroms. Ein zusätzlicher Umweltnutzen entsteht hierbei z. B. durch den Bezug von Strom aus Anlagen, die nicht vom Anlagenkatalog des EEG erfasst werden (z. B. Zufeuerung von Biomasse in einem Kraftwerk für fossile Brennstoffe, Import von REG-Strom aus Ländern, in denen keine dem EEG vergleichbare Förderung besteht). Im Falle, dass zur Stromerzeugung neben erneuerbaren Energien auch fossil befeuerte Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) eingesetzt wird, darf der Anteil des Stroms aus fossiler KWK am gesamten Produktportfolio nicht höher als 50 % liegen. Beim Fondsmodell liefert der Ökostrom-Anbieter dem Kunden vertraglich Strom, der nachweislich aus REG stammt (Lieferanteil des Fondsmodells). Um den geforderten Umweltnutzen nachzuweisen, muss ein Teil des Strompreises (Förderbetrag) für die finanzielle Förderung von Erzeugungsanlagen verwendet werden, die ihren Strom nach EEG ins Netz einspeisen, bei denen die vom Netzbetreiber gezahlte Vergütung jedoch nicht zu Wirtschaftlichkeit führt. Der Umweltgewinn entsteht hier durch die Verwendung des Förderbetrages für den Ausbau von REG-Strom. Grundlage für die Bestimmung des Umweltnutzens ist die Höhe des Förderbetrages, der pro verkaufter Kilowattstunde Ökostrom für die Förderung von REG-Strom eingesetzt wird. Bei beiden Modellen gelten u. a. folgende Kriterien an die Anlagen: • Strom aus Wasserkraft primär aus sanierten oder reaktivierten Anlagen, • in Schutzgebieten keine Windkraftanlagen oder Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen, • Biomasse nur aus FSC-zertifizierten Forstbetrieben oder zertifiziertem Öko-Anbau, • Befeuerung der KWK nicht mit nicht-erneuerbaren Energieträgern; Ausnahme: Erdgas-Anlagen im Händlermodell bis max. 50 Prozent Stromanteil, • kein Strom aus Anlagen zur thermischen Abfallbehandlung, aus Deponie- oder Grubengas. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: www.ok-power.de
Goodweave (vorher Rugmark)	Das Teppichsiegel GoodWeave ersetzt das seit 15 Jahren existierende RugMark-Siegel für Teppiche aus Indien, Nepal und Pakistan. RugMark International (RMI) ist eine internationale Initiative gegen illegale Kinderarbeit in der Teppichindustrie. Sie wurde von indischen Nichtregierungsorganisationen, deutschen und internationalen Hilfswerken und der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH) initiiert. RugMark Deutschland ist administrativ bei TransFair e. V., der Siegelinitiative des Fairen Handels mit Sitz in Köln, angesiedelt und wird von Hilfswerken wie Brot für die Welt, UNICEF, Misereor, Terre des Hommes sowie vom Teppichhandel unterstützt. Seit 2007 gibt es ein internationales Sekretariat. Derzeit existieren Niederlassungen in fünf Ländern: Indien, Nepal, Deutschland, Großbritannien, USA und Kanada. RMI folgt globalen Best-Practice-Vorgaben für transparente, glaubhafte und nachprüfbare Standards und ist als assoziiertes Mitglied der International Social and Environmental Accreditation and Labelling Alliance (ISEAL) beigetreten. Dort haben sich führende Nichtregierungsorganisationen aus den Bereichen Ökologie/Umweltschutz, Biolandbau, Fairer Handel und Soziales zusammengeschlossen und sich auf den "Code of Good Practice for Setting Social and Environmental Standards" verständigt. Das GoodWeave-Siegel ist ebenso wie RugMark folgenden Prinzipien verpflichtet:

	• Abschaffung der Kinderarbeit in der Teppichherstellung; dazu wurde bereits 1994 ein genereller Standard entwickelt, der auf den ILO-Konventionen 182 (gegen die schlimmsten Formen von Kinderarbeit) und 138 (Mindestalter) basiert, • Zugang zu Bildung und Wiedereingliederung von Kindern, die in der Teppichindustrie gearbeitet haben, und • Unterstützung der Familien und Gemeinden von mehr als 3.200 Kindern in Indien und Nepal. • Zusätzlich sollen für das GoodWeave-Siegel Umwelt- und Sozialstandards (zum Beispiel faire Löhne, Gesundheitsschutz, Wahrung von Menschenrechten) künftig auch auf die Arbeitssituation erwachsener Teppichknüpfer ausgeweitet werden. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.goodweave.de/
WiN = WiN fair stone WINWIN Fair Stone	Das Fair Stone-Siegel wurde 2007 als internationaler Sozialstandard für die Natursteinwirtschaft entwickelt. Die Win=Win Agentur für verantwortliches Handeln, hat Fair Stone in Kooperation mit der IVSS, der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit und weiteren Fachleuten und Handelsfirmen gegründet. Diese Neugründung wurde von der DEG, der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft, kofinanziert. Fair Stone umfasst Steinbruchbetriebe und steinverarbeitende Betriebe in Asien. Das Siegel dient dazu, die Arbeitsbedingungen in Steinbrüchen und steinverarbeitenden Betrieben in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern und so einer steigenden Nachfrage seitens der Gesellschaft nach ethischer und sauberer Produktion nachzukommen. Ziel von Fair Stone ist es, einen nachhaltigen und fairen Handel in der Natursteinindustrie zu fördern. Partner von Fair Stone sind internationale Händler, Exporteure und Importeure, die das Siegel für ihr Marketing benutzen. Diese Partner tragen in erster Linie die Verantwortung dafür, dass der Standard vor Ort bei ihren Lieferanten umgesetzt wird. Die Partner sorgen für Transparenz in ihren Lieferketten. Assoziierte Partner von Fair Stone sind Händler, Steinmetze und andere kommerzielle Klienten, die das Fair Stone-Programm unterstützen und das Fair Stone-Siegel für Marketingzwecke nutzen. Die Standards von Fair Stone umfassen u. a.: • die Umsetzung des Arbeitsverhaltenskodizes der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Bezug auf das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung von Kindern, • ausbeuterische Kinderarbeit, • Verbot von Zwangsarbeit, • Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, • Gefahrenanalyse, • Vermeidung von Luftverunreinigungen, Lärm, Vibrationen, • Regelung des Umgangs mit Gefahrstoffen, • Verbot der Diskriminierung am Arbeitsplatz, • Einhaltung nationaler Gesetze und Vorschriften • Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards zu Arbeitsverträgen, Arbeitszeiten und -pausen, Löhnen und Sozialversicherung, • Umweltschutz. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://fairstone.win--win.de/

Xertifix	XertifiX ist eine Importlizenz für indische Natursteine. Diese Lizenz wurde in Zusammenarbeit von mehreren Steinmetzen aus Freiburg und MISEREOR entwickelt. Der Verein Xertifix e. V. wurde im Jahre 2006 gegründet und erfüllt folgenden Zweck: • Bekämpfung von Kinder- und Sklavenarbeit, • Förderung von schulischer und beruflicher Bildung als Maßnahme der Rehabilitation und Prävention nach bzw. zur Vermeidung von Kinder- und Sklavenarbeit durch die erhobenen Lizenzgebühren, • Sensibilisierung der deutschen Öffentlichkeit für sozialverträglich hergestellte Produkte aus Naturstein und damit verbundene Dienstleistungen, • Aufbau und Pflege effektiver Kontrollmechanismen, • Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen und Hilfswerken, • Zusammenarbeit mit Initiativen und Organisationen, die auf die Bereiche soziale Siegel und Zertifizierung spezialisiert sind. Ziel dieser Zusammenarbeit ist u. a. die Verschmelzung (Vereinheitlichung) existierender Siegel und Zertifikate. Mindeststandards von XertifiX sind: • Keine Beschäftigung von Kindern im Sinne der ILO-Konvention Nr. 182 (Übereinkommen über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit; d. h. Versklavung, Schuldknechtschaft, Handel mit Kindern, Prostitution und Pornographie mit Kindern, die Zwangsrekrutierung von Kindern als Soldaten, alle anderen Formen von Ausbeutung oder Gefährdung von Kindern) • Zahlung von wenigstens gesetzlicher Mindestlöhne an die erwachsenen Arbeiter • Offenlegung der Aufträge gegenüber XertifiX e. V. und XertifiX India im Produktionsland. • Akzeptanz von unangekündigten Kontrollen zu jeder Zeit. XertifiX war in den Jahren 2006-2007 offizielles Projekt der UNESCO Weltdekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Quelle: www.label-online.de (August 2013), Weiterführende Informationen: http://www.xertifix.de/

Hinweis: Die Internetseite www.label-online.de bietet sehr umfassende Informationen und konkrete Bewertungen zu Produkt-, Dienstleistungs- und Managementlabeln. Derzeit ist Label-online.de mit rund 450 Labeln und unternehmensbezogenen Managementstandards das größte Label-Portal Europas.
In diesem Dokument finden Sie (um den Umfang des Dokumentes in grenzen zu halten) nur einen Teil der Informationen zu den hier aufgeführten Labeln, die genannte Internet-Seite zur Verfügung stellt. Zudem werden Zertifizierungssysteme und Label ständig weiterentwickelt, so dass auch die Internetseite www.label-online.de laufend aktualisiert werden muss. Aus diesem Grund steht im Januar 2014 eine grundlegende Überarbeitung der Seite bevor. Es lohnt sich also immer auch die online-verfügbaren Informationen abzurufen.